
DIES UND DAS

Musik für eine Sommernacht

WALENSTADT Am Samstag, 3. September, ist in Walenstadt die diesjährige Serenade des *Concentus rivensis* angesagt. Das Konzert in der Kapellgasse beginnt um 20.45 Uhr. Bei ungünstigem Wetter findet es in der Kapelle St. Wolfgang statt. Abendkasse und Serenadenbuffet sind ab 19.30 Uhr geöffnet.

Karl Jerolitsch, der bekannte Tenor mit österreichischen Wurzeln, sowie ein Chor- und ein Instrumentalensemble des *Concentus rivensis* sind in einem äusserst vielfältigen und spannenden Programm zu hören, das den Namen «Aus naher Ferne und ferner Nähe» trägt. Die Musik dazu stammt von Enrico Lavarini, im Sinne von Originalkom-

positionen oder von Bearbeitungen.

Ein ausgedehnter Programmabschnitt ist in diesem Jahr Liedern aus Grossbritannien gewidmet – bekannten Liedern wie «Molly Malone» oder «The Banks and Braes of Bonnie Doon» steht da eine neue Deutung eines überlieferten Textes gegenüber. Ihr Titel: «On the Banks of Allan Water»

Lieder aus Tschechien, einmal fröhlich und ausgelassen, dann wieder nachdenklich und sehnsuchtsvoll, bringen ihr unverwechselbares Kolorit in die Programmfolge, so wie gänzlich bekannte oder ebenso unbekannt Lieder aus Italien, all dies in eigenständiger Bearbeitung, welche das Vokale und

das Instrumentale in spannende Relation setzt.

Auch ein «Schweizer Block» wird zu hören sein, mit dem unverwüstlichen «Zoge-n-am Boge», oder mit «Luegit vo Bärig und Tal», zu dem einst der mit Sargans verbundene J. A. Henne die Verse schrieb.

Neben diesen und anderen Volksliedern gibt es auch eigene Vertonungen von bekannten Gedichten von Goethe und Eichendorff: «Wanderrers Nachtlid» und «Mondnacht». In drastischem Gegensatz dazu dann etwa «Wer den Berg hinauf geht, muss auch wieder runter» oder «Statt e Walfisch isch es wieder nu es Laugi» – die musikalische Welt dreht sich munter weiter.

Die «Hundwiler Katzenmusik» ist eines von mehreren Instrumentalstücken im Programm. Es handelt sich dabei um eine Verquickung Bachscher Themen mit einem alten Appenzeller Tanz, die zum Wippen und zum Schmunzeln anregt. Ein melancholischer Walzer und ein «Diario Toscano» geben den Musikern des *Concentus rivensis* weitere mannigfaltige solistische Möglichkeiten.

Die Serenade des *Concentus rivensis* wird veranstaltet durch den Kulturkreis Walenstadt, der auch für die Bewirtung am Serenadenbuffet sorgen wird.

Als ideale Ausweichmöglichkeit im Falle schlechten Wetters kann dank des Entgegenkommens der Katholischen Kirchgemeinde Walenstadt die Kapelle St. Wolfgang in der benachbarten Herrngasse angeboten werden. *pd*



Bild: Dieter Schmidt

Das *Concentus rivensis* verzaubert die Sommernacht.